



Unimarkt ist klimaneutral

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung für die Menschheit. Daher übernimmt nun auch der regionale Lebensmittelhändler Unimarkt Verantwortung und engagiert sich im Klimaschutz.

Mittlerweile besteht weltweit Einigkeit darüber, dass der menschengemachte Klimawandel dringend begrenzt werden muss. Ein Gelingen der Emissionsminderungen hängt wesentlich vom freiwilligen und konsequenten Handeln der Wirtschaft in den Industrieländern ab. *„Schließlich sollen auch die nächsten Generationen noch eine Welt vorfinden, in der man gesund und ohne Ängste leben kann“*, so Andreas Haider, Geschäftsführer der Unimarkt Gruppe.

Unimarkt setzt ein Zeichen

Auch Unimarkt übernimmt Verantwortung und hat sich daher effektiv mit dem Thema auseinandergesetzt. So wurden von Fokus Zukunft GmbH & Co. KG die betrieblichen Treibhausgasemissionen der Zentrale in Traun, der 76 Eigenfilialen und der 49 Franchisepartner erfasst. *„Die mit unserem Unternehmen verbundene Klimabelastung beträgt ca. 11.075 Tonnen CO₂ äquivalente Schadstoffe pro Jahr. Dies haben wir durch den Kauf von insgesamt 22.140 Klimaschutzzertifikaten für die Jahre 2018 und 2019 ausgeglichen“*, erklärt Andreas Haider. Mit diesen Zertifikaten unterstützt Unimarkt ein Gold Standard Biomasseprojekt in Indien, ein Flusswasserkraftwerk in Brasilien und ein Hydroenergieprojekt in Uganda. Treibhausgase verteilen sich gleichmäßig in der Atmosphäre, daher ist es sinnvoll, die Emissionen dort zu vermeiden, wo die Kosten am geringsten sind. Darüber hinaus tragen Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern zur Verbesserung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Situation bei. Auch die Pfeiffer Logistik geht den Schritt in die Klimaneutralität und gleicht die ca. 4.154 Tonnen CO₂-Äquivalente der Standorte Traun und Graz durch den Kauf von Klimaschutzzertifikaten aus.

Warum klimaneutral?

Unimarkt und Pfeiffer Logistik leisten mit der Klimaneutralität einen Beitrag zu den Zielen der Regierung, der Europäischen Union sowie den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. *„Darüber hinaus möchten wir bei Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden ein besseres Bewusstsein hinsichtlich des Umgangs mit endlichen Ressourcen bilden sowie einen positiven Umgang mit Energie und sonstigen Ressourcen im Unternehmen und im Alltag fördern“*, erklärt Andreas Haider.



Nachhaltig Arbeiten

„Schon seit vielen Jahren legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und versuchen durch zahlreiche Aktionen und Initiativen ein besseres Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen“, so Andreas Haider. Unimarkt achtet auf eine intelligente Aktionspolitik, um einen aktiven Beitrag gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln zu leisten. So startete das Handelsunternehmen schon im Mai 2014 die Aktion „Sparen ab dem ersten Stück“ und verzichtet dabei komplett auf Multipack-Aktionen im gesamten Sortiment. Das heißt, bei Unimarkt bekommt man den Aktionspreis schon gleich beim ersten Stück. Eine weitere Maßnahme zur Vermeidung von Lebensmittelmüll ist die Kooperation mit SOMA. Nach Ladenschluss werden Produkte - soweit es das Lebensmittelgesetz zulässt – von Unimarkt an Sozialmärkte oder lokale sowie regionale Initiativen geliefert. So können einerseits Menschen unterstützt werden, deren aktuelle Lebenssituation es nicht ermöglicht, Lebensmittel zum regulären Preis zu erwerben und andererseits müssen keine Lebensmittel unnötigerweise auf dem Müll landen.

„Weiters erfolgt auch die Zustellung von Lebensmitteln aus unserem Online Shop klimaneutral, da unser Logistikpartner – die Österreichische Post – schon seit mehreren Jahren alle Briefe, Pakete, Zeitschriften und Werbesendung in Österreich CO₂-neutral zustellt“, erklärt Haider.

Auch bei der Ausstattung in den Filialen wird großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So setzt Unimarkt in ca. 30 % der Märkte auf ein vielseitiges und effizientes LED-Lichtsystem. Durch die Verwendung von energieeffizienten LED-Lichteinsätzen wird gegenüber der früheren konventionellen Beleuchtung mehr als 50 % an Stromkosten und CO₂ eingespart. Weiters zu erwähnen ist die elektro-vollautomatische Kühlanlage. Diese wird zur Beheizung sowie zur zusätzlichen Klimatisierung der Filiale genutzt. Als Heiz- und Kühlquelle sind im Rohrsystem der Kälteanlage Plattenwärmetauscher platziert, welche die Abwärme bzw. Kühlung der Kälteverbundanlage in das bauseitige Niedertemperaturheiz-Kühlsystem einspeist.

Klimaneutrales Standortnetz

Unimarkt ist eines der ersten Unternehmen in dieser Branche, welches seine Emissionen nach dem Kyoto-Protokoll freiwillig kompensiert und österreichweit auf ein klimaneutrales Standortnetz umstellt. Zudem ist Unimarkt dadurch Mitglied in der Klima-Allianz des Senates der Wirtschaft. *„Natürlich sind die bis jetzt getroffenen Maßnahmen sowie die Klimaneutralität nur erste Schritte in einem langen Prozess um nachhaltig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“,* so Haider abschließend.



Über Unimarkt

Der regionale Nahversorger Unimarkt beschäftigt rund 1.310 Mitarbeiter und ist in den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Burgenland und Kärnten vertreten. Aktuell gibt es 49 Franchisepartner sowie 76 Eigenfilialen, was eine Gesamtanzahl von 125 Geschäften ergibt. Unimarkt möchte sich in den nächsten Jahren strategisch noch stärker in Richtung Franchise-Anbieter entwickeln. Dadurch kann der Lebensmittelhändler das Thema Regionalität noch stärker in den Mittelpunkt rücken, da der Kontakt eines Franchisepartners zu den regionalen Produzenten sowie Kunden in seiner Umgebung noch intensiver und persönlicher ist.

Pressekontakt:

Sandra Pichler

Egger-Lienz-Straße 14, 4050 Traun

Tel.: +43 (0) 7229/601-2428

sandra.pichler@unimarkt.at